

(12) **Gebrauchsmusterschrift**

(21) Anmeldenummer: GM 665/2011
(22) Anmeldetag: 12.12.2011
(24) Beginn der Schutzdauer: 15.02.2012
(45) Veröffentlicht am: 15.04.2012

(51) Int. Cl. : **B44D 2/00** (2006.01)
D06Q 1/00 (2006.01)

(73) Gebrauchsmusterinhaber:
SCHREIBER RENATE
A-1220 WIEN (AT)

(54) **VERFAHREN ZUR HERSTELLUNG EINER HANDGEMALTEN TEXTILEN APPLIKATION**

(57) Verfahren zur Herstellung einer handgemalten textilen Applikation mit Hilfe eines Rasters (2), der auf ein Brett (1) aufgebracht wird. Darauf wird ein Stoff (4) aufgespannt. Mit Hilfe eines geeigneten Computerprogramms wird auf einem Bildschirm (6) der gleiche Raster (2) eingestellt und über eine Motivvorlage (7) eingeblendet oder gezeichnet. Die Motivvorlage (7) kann nun auf eine beliebige Größe skaliert und vom Bildschirm (6) das Motiv (5) auf den Stoff (4) gemalt werden. Abschließend wird der Stoff (4) auf eine Textile aufgenäht und zurechtgeschnitten.

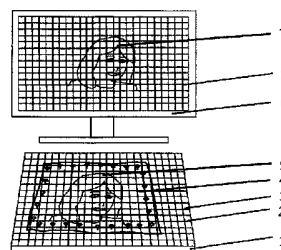


Fig. 1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft ein Verfahren zur Herstellung einer handgemalten textilen Applikation

[0002] Beim Bemalen von Textilien mit Textilfarbe ergibt sich die Schwierigkeit, dass die Zusammensetzung der Stoffe unterschiedlich ist, was dazu führt, dass sich die aufgetragene Farbe je nach Stoff unterschiedlich verhält und somit ein detailliertes Bemalen kaum möglich ist. Dies wird bei dunklen Stoffen zusätzlich dadurch erschwert, dass die herkömmlichen Textilfarben für dunkle Stoffe pastosen Charakter haben, der keinen feinen Farbauftrag ermöglicht.

[0003] Der Erfindung liegt demnach die Aufgabe zugrunde, von Hand gemalte Applikationen für Textilien unter Einsatz eines Bretts, auf dem sich ein Raster befindet, herstellen zu können. Auf diese Weise kann eine Motivvorlage direkt vom PC auf einen Stoff übertragen werden, ohne dass zeitaufwändig von Hand ein Raster erstellt werden müsste. Anschließend werden die Applikationen auf verschiedenste Textilien, die jede beliebige Farbe haben können, aufgenäht, sodass die oben erwähnten Nachteile nicht zum Tragen kommen.

[0004] Dies wird erfindungsgemäß durch die kennzeichnenden Merkmale der Ansprüche 1 bis 3 erreicht. Weitere vorteilhafte Ausgestaltungen werden gemäß den Unteransprüchen vorgeschlagen.

[0005] Die Beschreibung stellt eine erste, einfache Entwicklung dar, die nach Anmeldung des Gebrauchsmusters weiterentwickelt wird.

[0006] Der Stoff, der bemalt werden soll, wird auf ein Brett aufgespannt. Als Brett kann jedes Material dienen, das fest genug ist, um darauf Haltevorrichtungen, wie z.B. Reißnägeln, anzubringen und damit einen gespannten Stoff zu fixieren, zum Beispiel weiches Holz. Es kann das Brett auch aus einem durchscheinenden Material bestehen oder beleuchtet werden, um den Raster besser zu sehen. Wie in Fig. 1 ersichtlich, kann der Raster fix auf dem Brett aufgebracht sein, oder es kann eine separate Folie auf dem Brett angebracht sein. Stoff und Raster müssen jedenfalls so beschaffen sein, dass der Raster durch den Stoff, auf dem gemalt wird, durchscheint.

[0007] Mit Hilfe eines Computerprogrammes, wie etwa Excel, wird ein Blatt mit einem Raster, meist wird dieser 1 x 1 cm sein, komplett bedruckt. Zur leichteren Orientierung ist es hilfreich, wenn der Raster nach jeweils 5 Linien eine verstärkte Rasterlinie aufweist. Falls möglich, bedruckt oder plottet man ein Blatt entsprechend der Größe des Brettes, andernfalls bedruckt man mehrere Blätter, die man entsprechend zurechtschneidet und zusammenklebt. Als Endergebnis soll der Raster das Brett komplett bedecken. Auf diesen Raster wird als Schutz vor eventuellen Verfärbungen beim Malen eine Folie aufgebracht. Für diesen Zweck hat sich z.B. weiche PP-Buchfolie als geeignet erwiesen, welche ebenfalls in der Größe des Brettes zugeschnitten wird. Raster und Folie werden, z.B. mit Reißnägeln, auf dem Brett befestigt.

[0008] Man öffnet nun in einem beliebigen, dafür geeigneten Computerprogramm die Datei mit einer Motivvorlage und blendet darüber einen Raster ein oder zeichnet einen solchen. Je nach gewünschter Feinheit kann der Raster feiner oder grober sein, jedenfalls müssen der Raster der Motivvorlage und des Bretts die gleiche Feinheit aufweisen. Wie schon beim Brett sollte auch der Raster der Motivvorlage zur leichteren Orientierung nach jeweils 5 Rasterlinien eine verstärkte Linie aufweisen. Die Motivvorlage wird nun am Bildschirm auf die gewünschte Größe skaliert.

[0009] Da der Stoff, der als Malgrund dient, für das abschließende Aufnähen auf verschiedene Textilien, die aus unterschiedlich zusammengesetzten Stoffen bestehen, flexibel sein muss, wird hierfür ein Stoff mit einem hohen Naturfaseranteil und einem geringen Stretchanteil gewählt, wie etwa Viskose mit einem geringen Elasthan-Anteil. Der Stoff muss weiß, oder zumindest hell sein, und so beschaffen, dass der Raster durch ihn zu erkennen ist, um das Übertragen zu ermöglichen.

[0010] Ein entsprechendes Stück Stoff, etwas größer als die gewünschte Größe der Applikation, damit am Rand zusätzlich noch Reißnägel, oder ähnliche Fixiermittel, angebracht werden können, wird zurechtgeschnitten und auf dem Brett mit Reißnägeln, oder ähnlichem, fixiert. Der Stoff sollte etwas gespannt sein, damit er gut bemalt werden kann. Der Raster scheint nun durch den Stoff durch und dadurch, dass sich sowohl auf der Motivvorlage am Bildschirm als auch auf dem Brett der gleiche Raster befindet, ist ein zügiges Übertragen des Motivs auf den Stoff möglich und das zeitaufwändige, manuelle Aufbringen eines Rasters entfällt.

[0011] Mit einem auswaschbaren Stift, wie etwa einem Sublimatstift oder Pastellkreide, wird auf dem Stoff eine Vorzeichnung erstellt und anschließend das Motiv mit Textilfarbe gemalt. Dann wird der Stoff vom Brett gelöst und nach dem Trocknen fixiert man die Farbe je nach Herstellerangabe, um sie waschbeständig zu machen.

[0012] Schließlich wird das Motiv mit Hilfe einer Nähmaschine auf eine beliebige Textilie aufgenäht und zugeschnitten.

[0013] Weiterentwicklungen des Verfahrens sind geplant, etwa eine entsprechend vorgefertigte Folie mit bereits aufgedrucktem Raster, oder ein bereits mit einem Raster bedrucktes Brett mit entsprechender Oberfläche, von der man gegebenenfalls im Zuge des Malens durch den Stoff tretende Textilfarbe wieder leicht entfernen kann.

[0014] Wird eine Motivvorlage ohne Einsatz eines Computers verarbeitet, so wird der Raster auf dieser manuell aufgebracht und das Skalieren ist in diesem Fall nicht möglich. Daher könnte man entsprechende Folien oder Bretter herstellen, deren Raster ein anderes Größenverhältnis als 1:1 von Motivvorlage zu Applikation aufweist.

[0015] Die Erfindung wird nachfolgend schematisch dargestellt und weiter erläutert.

[0016] Fig. 1 zeigt den Bildschirm mit über der Motivvorlage eingeblendetem Raster und davor das Brett mit Raster, Stoff und gemaltem Motiv

[0017] Fig. 2 zeigt den Aufbau des Bretts in der aktuellen Version

[0018] Fig. 3 zeigt als Beispiel für ein Endprodukt ein T-Shirt, auf dem die Applikation aufgenäht wurde

FIGURENBESCHREIBUNGEN:

FIG. 1

[0019] Es ist mit Textilfarben schwierig, detaillierte Motive zu malen. Dies liegt einerseits am instabilen Untergrund, andererseits an den unterschiedlichen Stoffzusammensetzungen und -farben, auf denen die Textilfarbe sich unterschiedlich verhält. Um stets die gleichen Malbedingungen vorzufinden, ist es daher vorteilhaft, immer den gleichen Maluntergrund verwenden zu können, sowie diesen während des Malvorganges ausreichend fixieren und spannen zu können.

[0020] Mit Hilfe eines Bretts 1, auf das ein Raster 2 aufgebracht wird, der mit einer Folie 3 gegen Verfärbungen beim Malen geschützt wird, wird der Stoff 4 mit Hilfe von Reißnägeln, oder ähnlichem, auf das Brett 1 aufgespannt. Auf einem Computerbildschirm 6 wird über einer Motivvorlage 7 der gleiche Raster 2 eingeblendet oder gezeichnet. Die Motivvorlage 7 kann nun auf eine beliebige Größe skaliert und somit das Motiv 5 auf den Stoff 4 gemalt werden.

FIG. 2

[0021] Auf das Brett 1 wird ein Raster 2 aufgebracht, sodann eine Folie 3 und der Stoff 4, der mit Hilfe von Reißnägeln, oder ähnlichem, auf das Brett 1 aufgespannt wird.

FIG. 3

[0022] Der mit dem Motiv 5 bemalte Stoff 4 wird auf eine andere Textilie, zum Beispiel ein T-Shirt 9, mit einer Naht 8 fixiert.

Ansprüche

1. Verfahren zur Herstellung einer handgemalten textilen Applikation, **dadurch gekennzeichnet**, dass sie mit Hilfe eines Rasters (2), der auf ein Brett (1) aufgebracht ist, nach einer gerasterten Motivvorlage (7) gemalt und gegebenenfalls durch Nähen auf einer anderen Textilie fixiert wird.
2. Verfahren nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Stoff (4) auf ein Brett (1) samt Raster (2) aufgespannt wird.
3. Verfahren nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Motivvorlage (7) in einer Datei gespeichert ist, in einem dafür geeigneten Computerprogramm geöffnet wird und mit Hilfe desselben ein Raster (2) über der Motivvorlage (7) eingeblendet oder gezeichnet wird, oder die Motivvorlage (7) samt Raster (2) gedruckt wird, der dem des Bretts (1) entspricht.
4. Verfahren nach einem der vorhergehende Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass das Brett (1) aus einem Material besteht, auf dem man Haltevorrichtungen anbringen kann, um den Stoff zu fixieren.
5. Verfahren nach einem der vorhergehende Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Raster (2) auf dem Brett (1) aufgebracht ist und durch den Stoff (4) durchscheint.
6. Verfahren nach einem der vorhergehende Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Raster (2) mit Hilfe eines Computers ausgedruckt und zum Schutz mit einer Folie (3) bezogen wird.
7. Verfahren nach einem der vorhergehende Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Raster (2) auf einer Folie (3) aufgebracht ist.
8. Verfahren nach einem der vorhergehende Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Raster (2) nach jeweils 5 Linien eine verstärkte Rasterlinie aufweist.
9. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass Brett (1) und Raster (2) auch ohne Einsatz eines Computers verwendet werden können.

Hierzu 3 Blatt Zeichnungen

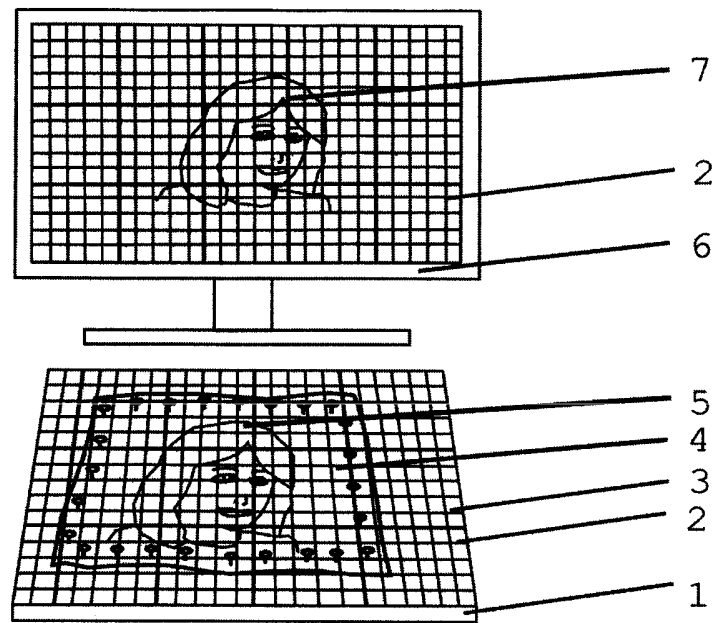


Fig. 1

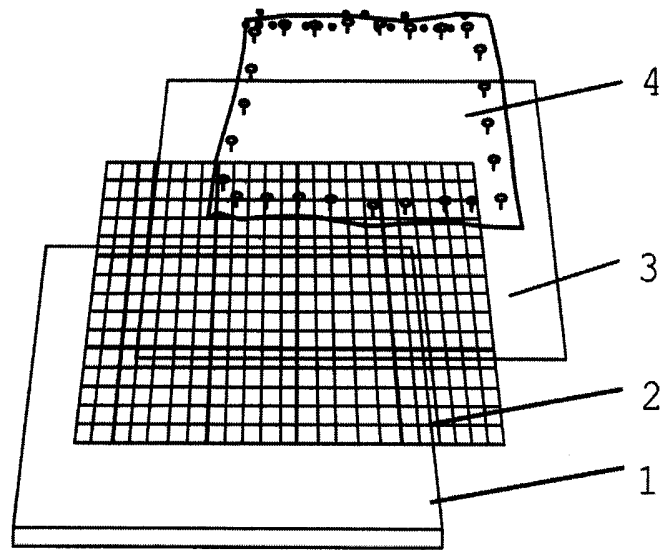


Fig. 2

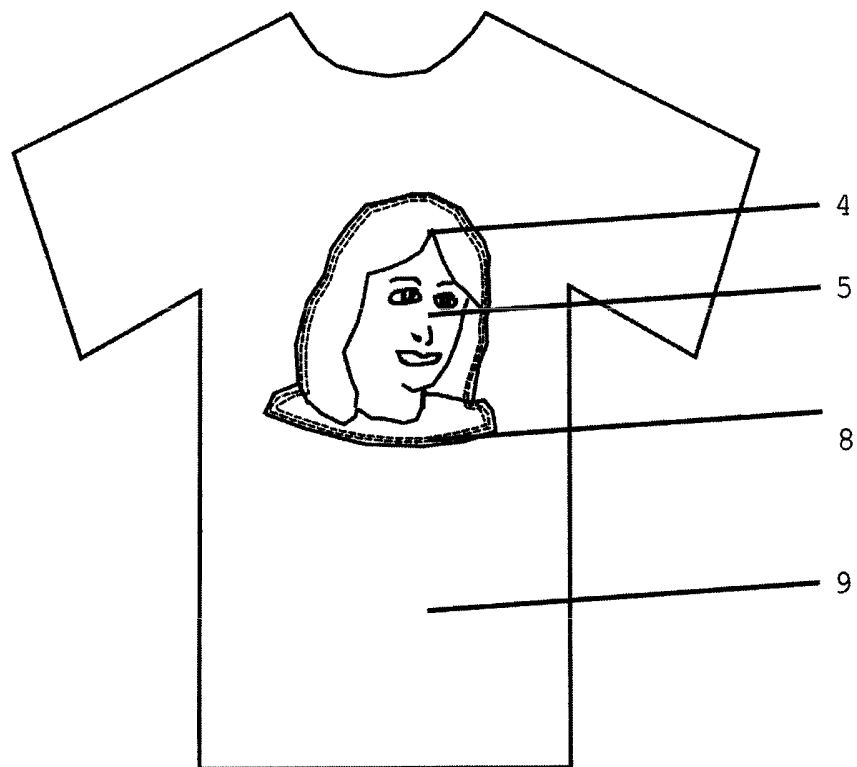


Fig. 3